

Schützengilde Altlandsberg 1845 e. V. zieht positive Jahresbilanz und sichert die Fortführung alter Vereinstraditionen

Nach Neugründung der Altlandsberger Schützengilde am 27. Juli 1994 nahm sie im Oktober 1994 unter Nutzung der Schießsportanlage in Dahlwitz-Hoppegarten den sportlichen Schießbetrieb auf. 1999 stellte dann die Stadt Altlandsberg der Schützengilde die ehemalige Kläranlage kostenlos zum Bau einer vereins-eigenen Schießsportanlage zur Verfügung. Von der Erschließung des verseuchten Geländes bis zur Vorlage aller für den Betrieb erforderlichen Erlaubnisse und Genehmigungen war ein langer und teilweise sorgenvoller Weg. Aber wir haben es geschafft....

Zum Bau der Anlage leisteten die Mitglieder von 1994 bis Ende 2018 erfasste 9.327 freiwillige Arbeitsstunden. Bei einem Stundenwert von € 15.- entspricht das einem Gesamtwert von € 139.905.-. Baumaterial, vom Nagel bis zum Zement, Erdbewegungen, Transportleistungen, Wasserleitung und Elektroanschluss und vieles mehr, was eben auch für einen „Hausbau“ erforderlich ist, trugen die Mitglieder aus eigener Tasche und sind in dem genannten Betrag nicht bedacht.

Der für das Grundstück im Herbst 1999 abgeschlossene Pachtvertrag läuft nach 20 Jahren, also 2019, aus. Neben dem Bau einer 25-Meter-Bahn war auch eine 50-Meter-Bahn mit gemeindlichem Einvernehmen durch die zuständigen Genehmigungsbehörden des Landes Brandenburg, genehmigt. Die Schützengilde hat sich, aus Kostengründen jedoch, auf die Fertigstellung der 25-Meter-Bahn konzentriert. Für die kostenintensive Fertigstellung dieser Bahn und der schrittweisen Ausstattung der Anlage mit technischem und elektronischem Gerät benötigt die Gilde natürlich Planungssicherheit und hatte deshalb an die Stadt die Bitte um Übergabe eines neuen langfristigen Pachtvertrages gestellt. Dieser Bitte kam die Stadt nach.

Nach gründlicher Vorbereitung der Gilde sowie der Stadt Altlandsberg, entstand ein neuer



Pachtvertrag, der den Ausschüssen der Stadt zur Beratung und Entscheidungsvorbereitung vorgelegt werden konnte. Das Dokument wurde in 4 Ausschüssen der Stadt ohne Gegenstimmen beraten, so dass am 13.12.2018 die Stadtverordnetenversammlung einstimmig dem Bürgermeister der Stadt das Mandat erteilen konnte, den Pachtvertrag, wie beschlossen, zu unterzeichnen, der mit dem 1. Januar 2019 beginnt und 20 Jahre läuft.

Eine kleine Gruppe von Mitgliedern der Gilde nahm an allen Sitzungen der Ausschüsse teil und stand zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung, wovon auch reichlich Gebrauch gemacht wurde. In den Beratungen konnten wir eine solide, sachbezogene und auf die Zukunft orientierte Kommunalpolitik miterleben.

Mit dem neuen Pachtvertrag ist für die Schützengilde der Weg für die Weiterführung des Ausbaus der Schießsportanlage und Beantragung der erforderlichen Genehmigungen frei. Hinter diesen Aufgaben steht eine geschlossene, leistungsfähige, schießsportliche Interessengemeinschaft.

Bürgermeister Arno Jaeschke hatte die kleine Arbeitsgruppe, die an den Sitzungen aller Ausschüsse der Stadt teilgenommen hatte, zum letzten juristischen Akt und Fototermin am 27.12.2018 eingeladen. Der Bürgermeister und Hauptmann der Schützengilde setzten unter den Pachtvertrag die Stempel der Stadt und der Gilde.

Text & Foto: W. Frank